

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N. 285. Dienstag den 12. October 1858.

Verh. tägl. Morg. 7. — Inserate die Spaltzeile 5 Pf. werden bis Ab. 7 (Sonnt. v. 11—2) angenommen. — Abonn. Vierteljahr 20 Rgr. bei un-
entgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Post Viertelst. 20 Rgr. Einz. Nummern 1 Rgr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstr. 6 pl.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 12. October.

— Sr. M. der König hat dem Einnehmer bei dem Untersteueramte und der Schauffgeldereinnahme zu Tharand, J. G. Richter, bei Gelegenheit seiner Emeritierung, in Anerkennung seiner langjährigen pflichtgetreuen Dienstleistung, die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold verliehen.

— Sr. K. H. Kronprinz Albert von Sachsen ist am Sonnabend Abend mittelst Nordbahn in Wien eingetroffen, hat im Hotel der K. sächsischen Gesandtschaft übernachtet und ist am Sonntag Morgen mittelst Südbahn über Brud zum Besuche des K. K. Hofes nach Ischl abgereist. Sr. K. H. wurde von dem K. sächsischen Gesandten Herrn Baron Könnert bis zum Südbahnhofe begleitet und wird in Ischl auch an den dort stattfindenden Hossjagden Theil nehmen.

— Einem Schreiben Sr. Exc. des Freiherrn D'Byrn Sch. Rathes und Oberhofmeisters Sr. M. des Königs von Sachsen, an den Frühmesser v. Zirl, Priester Alois Moriggel, entnehmen wir nachstehende Stelle: „Das auch bei Ihnen im getreuen Tyrol die Trauer ganz allgemein ist, kann man sich denken, da Ihr gutes Volk von jeher unerschütterlich unter allen Verhältnissen an ihrem Fürsten hing. Unsere selig verstorbene Erzherzogin hatte sich durch natürliche Anmuth und Güte schnell alle Herzen zu gewinnen gewußt und dies wurde bald vom treuen Volk erkannt und gewürdigt. Das man bei Ihnen alle Lust zu Festlichkeiten verlor und sogar das große Schießen, woran sich sonst von nahe und ferne Alles gern betheiligte, abstellte, ist gewiß ein sprechender Beweis des richtigsten Tactes. Alle diese Einzelheiten wirken wohlthuend auf die hohen Eltern ein; denn Selbe sehen, wie sehr Ihre liebe Tochter geliebt war.“

— Schon vor einigen Monaten wurde in hiesigen Blättern aus Veranlassung eines Correspondenzartikels im „Dresdner Journale“ die zeitgemäße Idee angeregt, eine größere Brodfabrik mit Mühlenbetrieb für Dresden zu begründen, deren Zweck vor Allem die Herstellung eines durchaus reinen, gesunden und dabei möglichst billigen Brodes sei. Es wurde diese Idee von allen Seiten mit so großem Beifall begrüßt, daß bald ein Kreis von achtbaren und uneigennütigen Männern sich zusammenthat, um die weitere Ausführung der Idee in die Hand zu nehmen. Nachdem inzwischen

die tüchtigsten Sachverständigen für die technische Ausführung und für den spätern gedeihlichen Betrieb des Etablissements gewonnen, das ungemein vortheilhaft an der Elbe und dem kleinen Dstragehege allhier gelegene Schmelzmühlengrundstück billig erworben und sowohl die speziellen Baupläne unter Berücksichtigung aller bisher gemachten Erfahrungen und mechanischen Hilfsmittel entworfen, als auch der eben so klare als gründliche Prospect für die Actienzeichnung zur definitiven Feststellung vorbereitet war, fand am vergangenen Sonnabend in hiesiger Dampfeschiff-Resiratorion eine Versammlung statt, die gewiß jedem Anwesenden die Ueberzeugung gewährte, daß ein Etablissement dieser Art gewiß die Beste aller Actionunternehmungen sein müsse, die uns die Neuzeit gebracht und daß, trotz des zum Theil nur zu gerechtfertigten Widerwillens gegen Aktienunternehmungen, die Theilnahme des Publikums hier nicht fehlen werde, zumal es sich hier nicht um eine Speculation Einzelner, sondern um ein Unternehmen handelt, bei welchem das Interesse des Allgemeinen eben so berücksichtigt und gesichert ist, wie der Vortheil der Aktionäre. Galten die Mülerei und Bäckerei schon zehner für recht einträgliche Geschäfte selbst beim Betrieb im Kleinen, so ergaben die überaus gründlichen Gutachten und speziellen Ertragsberechnungen Sachverständiger hier das Resultat, daß selbst bei einer Ermäßigung der Brodpreise, die bei einer Production von nur 20,000 Pfund täglich dem Publikum schon jährlich eine Ersparnis von circa 25,000 Thlr. gewährt, doch den Aktionären durch Einkauf und Betrieb im Großen ein Gewinn von 15 bis 16 Proc. des Anlagecapitals in Aussicht steht, zumal hier die Lage des Grundstücks eine direkte Verbindung mit den Eisenbahngleisen an der Elbe am Dstragehege ermöglicht, wodurch enorme Ersparnisse an Transportkosten für Baumaterial wie später für Getreide, Kohlen zc. eintreten, während die neueste Construction der Maschinenbacköfen mit Kohlenheizung eine Ersparnis von mindestens 70 Proc. an Feuerungsmaterial im Vergleich zur Holzfeuerung gewährt, auch das auf 150,000 Thlr. festgesetzte Actiencapital, außer welchem noch 50,000 Thlr. für außergewöhnliche Korneinkäufe bestimmt sind, sich schon durch die in der Nähe des Pachtbros so gesuchten vermietbaren Räume eines zu erbauenden großen Speichers und endlich durch die in Betrieb verbleibende Bretschneidemühle zum größten Theil anständig verzinst wird, außerdem aber eine größere Dampfmaschine feinsten Construction, der Getreideeinkauf und Meh-